

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0051/2008</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>01.07.2008</b>
<b>Sanierung des Dreifaltigkeitsfriedhofes hier: Bereitstellung weiterer Urnenmauern und Errichtung eines neuen Eingangs</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: H. Frank</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>17.07.2008</b>	<b>Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b>

### Beschlussvorschlag:

Der Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss beschließt auf der Grundlage des Planungskonzeptes der Landschaftsarchitektin Dorle Engels die Errichtung einer Urnenmauer an der östlichen Grundstücksgrenze und die Errichtung eines neuen Eingangsbereichs mit Parkplatz und Eingangshalle auf dem städtischen Grundstück bei der Dreifaltigkeitskirche.

### Sachstandsbericht:

In der Sitzung des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses am 12.06.2008 wurde über Möglichkeiten weiterer Urnenbestattungen unter Einbeziehung leer stehender Grabflächen auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof diskutiert.

### Urnenwände

Nachdem der Bedarf an Urnenbegräbnisstätten auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof groß ist, schlägt die Verwaltung vor, den alten und zum Teil stark verwitterten Holzbretterzaun an der östlichen Grenze des Friedhofes zu entfernen und durch einen mit Rankgittern untergliederten „Urnengang“ zu ersetzen. Hier könnten insgesamt 324 Urnenkammern in 9 Urnenwänden mit je 36 Urnenkammern für je zwei Urnen untergebracht werden.

Das vorliegende Konzept ermöglicht eine abschnittsweise Realisierung des Bauvorhabens, wobei in einem ersten Abschnitt mit 4 Urnenwänden der derzeitige Bedarf von ca. 144 Urnenkammern gedeckt werden könnte. Die mit temporären Elementen gefüllten Abschnitte können nach Bedarf durch Urnenwände ersetzt werden.

Eine gestalterische Aufwertung des Urnenganges ist entlang der Wegachse durch verschiedene Rankgitterkonstruktionen möglich. Dabei sollten vor allem die Zugänge und der Endpunkt des einmündenden Nebenweges betont werden.

Für die Gestaltung der Vorfelder am Fuße der Urnenwände schlägt die Landschaftsarchitektin eine Gestaltung mit Natursteinplatten und pflegeleichten Staudenzwischenpflanzungen vor. Tröge zwischen den einzelnen Urnenwänden sind die Basis für die Rankkonstruktionen und überwinden den Höhenunterschied zwischen dem Friedhof und dem angrenzenden Geh- und Radweg.

Die Kosten des Urnenganges, bestehend aus 4 Urnenwänden (144 Urnenkammern) und 5 temporären Elementen, mit Erneuerung des Weges und Begrünung einschließlich Baunebenkosten werden mit brutto 185.190,-- € veranschlagt.

## Friedhofseingang bei der Dreifaltigkeitskirche

Der bestehende obere Eingang bei der Dreifaltigkeitskirche ist relativ schmal und sollte im Zuge der Baumaßnahmen auf dem ehemaligen Stadtgärtneregrundstück und der Erstellung der Geh- und Radwegeverbindung umgebaut werden, um den Eingang an die neuen Höhen anzugleichen und behindertengerecht auszubauen.

Da bei der Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes durch die Landschaftsarchitektin Dorle Engels jedoch auch andere Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt wurden, wurde von der Realisierung der ursprünglichen Planung dieses Friedhofeinganges abgesehen.

Der Vorschlag der Landschaftsarchitektin, das bestehende städtische, zum Teil brach liegende Grundstück für einen neuen Eingangsbereich mit Parkplatz und Eingangshalle für den Friedhof zu nutzen, wurde weiter untersucht und planerisch konkretisiert.

Die vorliegende Planung sieht vor, das bestehende Betriebsgebäude, das in dieser Größe von der Friedhofsverwaltung nicht mehr genutzt werden muss, als Eingangshalle umzugestalten. Der Weg von der Kirche zum Friedhof soll vor dieser Eingangshalle platzartig mit Bäumen begrünt aufgeweitet werden, wobei auch an besonderer Stelle ein Brunnen oder eine Skulptur eingebaut werden könnte.

Die Fläche neben dem neuen Vorplatz ist für einen kleinen Parkplatz mit ca. 12 Stellplätzen für Friedhofsbesucher vorgesehen.

An der südlichen Grenze des Platzes könnte eine neue Betriebshalle errichtet werden.

Im Zuge der Umgestaltungsmaßnahmen wäre auch die Sanierung der Friedhofsmauer bis zur Aussegnungshalle erforderlich.

Die Gesamtkosten der Umgestaltungsmaßnahme (Umbau der Eingangshalle, Platz vor der Eingangshalle und der Aussegnungshalle, Parkplatz, Friedhofsmauer) werden einschließlich Baunebenkosten mit brutto rund 210.000,-- € veranschlagt.

Die weitergehenden Erläuterungen der Landschaftsarchitektin Frau Dorle Engels und die Power-Point-Präsentation dienen zur Kenntnis.

---

Martina Dietrich, Baureferentin

### **Anlagen:**

- 1) Lageplan: „Urnengang“
- 2) Ansicht: „Urnengang“
- 3) Lageplan: Neuer Eingangsbereich